

Ueber *Ceroglossus Darwinii* Gerstäcker.

Ich habe von Hrn. Max Treute in Wiesbaden zwei verschiedene Species von *Ceroglossus* als *Darwinii* gekauft; die eine von Chiloë, die andere aus den Anden bei P. Montl gesammelt. Die letztere ist von Prof. Gerstäcker in seinem von mir ausführlich besprochenen Aufsätze über die chilenischen Arten der Gattung *Carabus* ¹⁾ als *Darwinii* beschrieben, eine, wie Gerstäcker sagt, „durch die Färbung leicht kenntliche Art, welche, da sie überdem von Solier ganz treffend charakterisirt worden ist, einer umständlicheren Beschreibung nicht bedarf.“ Dies setzt allerdings voraus, daß jedem die citirte Solier'sche Beschreibung von *Ceroglossus indicotus* in Gay's Hist. fisica de Chile Zool. IV, p. 127, No. 3. Col. Tab. I, Fig. 4, die Gerstäcker zu *Darwinii* zieht, oder die Beschreibung von *Carabus Darwinii* Hope Transact. London Soc. II, p. 129, No. 5 zur Hand ist.

Obwohl nun die *Ceroglossus* von der Insel Chiloë $12\frac{1}{2}$ lin. ($18\frac{1}{2}$ mill.) messen, Hope dagegen nur 11 lin. als Länge seines *Darwinii* angiebt, so läßt die Vaterlandsangabe Chiloë in seiner Beschreibung keinen Zweifel zu, daß wir es in dem Chiloe-Käfer mit dem echten *Carabus Darwinii* zu thun haben; die andere Art dagegen ist *indicotus* Sol., den Prof. Gerstäcker mit *Darwinii* verbindet, oder eine neue Art, doch ist dies wenig wahrscheinlich.

Was zuvörderst den echten *Darwinii* Hope betrifft, so unterscheidet er sich von *Darwinii* Gerst. sehr leicht durch folgende Diagnose:

Ceroglossus Darwinii Hope: *Supra obscure cyaneus, subnitidus, thoracis disco parce irregulariter punctato, interdum sublaevi, lateribus crebre punctatis, margine cyaneo vel aureo-viridi, elytris aureo-viridi-marginatis, striis 1, 3, 7 saepius paullo magis elevatis, interdum latioribus, pectoris lateribus laevibus, abdominis parce punctatis.* — Long. $12-12\frac{1}{2}$ lin.

Dagegen hat die Diagnose von *Ceroglossus Darwinii* Gerst. zu lauten:

Supra obscure cyaneus, subopacus, thorace creberrime punctulato, margine viridi-cyaneo, elytris aureo-viridi marginatis, striis 1, 5, 9 catenatis, pectoris abdominisque lateribus minus crebre fortiter punctatis. — Long. $9\frac{1}{2}-11$ lin.

¹⁾ Linnaea Entomol. XII, 1858, p. 417 u. folg.

Ich habe die überaus veränderliche Sculptur des *Darwinii* Gerst. bereits früher ausführlich geschildert ¹⁾ und sie bei den 3 von Hrn. Treute erhaltenen Ex. in der Hauptsache mit meiner unter IA geschilderten Hauptform übereinstimmend gefunden. Zwischen der Nath und dem 1sten Kettenstreifen verlaufen nach Gerstäcker zwei Punktreihen und ein Zwischenraum; beim *Darwinii* Hope dagegen drei Punktstreifen und zwei Zwischenräume.

Die Sculptur meines *Darwinii* Hope ist weniger veränderlich als die meines *Darwinii* Gerst.; entweder sind alle Streifen ziemlich gleich erhaben, oder 1, 3 und 7 sind stärker erhaben, oder der dritte Streif zeigt die Neigung sich in 2 aufzulösen, oder die Zwischenräume 4, 5, 6 sind weniger regelmäfsig als gewöhnlich.

Gerstäcker giebt als Vaterland seines *Darwinii* nur Chili an, Dr. Fonck hat ihn 1869 nach Berlin gebracht und in den Anden bei P. Montl gesammelt, in Gesellschaft mit der var. *elegantissimus*; seitdem ist der Käfer wohl nicht wieder nach Europa gebracht und in den Sammlungen sehr selten geblieben.

¹⁾ Deutsche Entom. Zeitschr. 1878, p. 325.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [29_1885](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber Ceroglossus Darwinii Grerstäcker. 249-250](#)